

Organisatorisches

Tagungsort:

Katholische Landvolkshochschule „Anton Heinen“
Hardehausen
Abt-Overgaer-Straße 1
34414 Warburg
Tel.: 0 56 42 / 98 23-0
Fax: 0 56 42 / 98 23 79

Übernachtung:

Neben der Landvolkshochschule gibt es den Gasthof Varlemann mit Übernachtungsmöglichkeit.
Nähere Informationen: Tel.: 05642 / 94573

Tagungsgebühr:

25 Euro (inkl. Mittagessen)

Tagungsleitung:

Josef Jacobi
Ulrich Jasper

Informationen:

AbL, Ulrich Jasper
Tel.: 02381 / 9053171
E-Mail: jasper@abl-ev.de

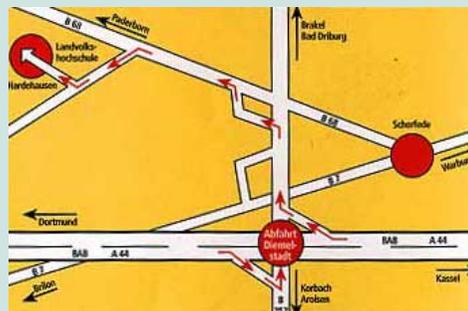
Anmeldung:

Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V., Büro Berlin
Carola Vonhof
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin
Tel.: +49 2224 / 9465-21
Fax: +49 2224 / 9465-44
E-Mail: c.vonhof@kljb.org

Wegbeschreibung

Bahnreisende:

Über Bahnstation Warburg, von dort weiter mit dem Taxi



Autofahrer:

BAB 44 (Ruhrgebiet – Kassel),
Abfahrt Diemelstadt, Richtung
Scherfede, nach ca. 2 km Abfahrt
Richtung Paderborn (B 68),
nach 300 m links rein nach
Hardehausen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MILCHTAGUNG 2020

Erzeugung zwischen Klimaschutz, Artenvielfalt und wirtschaftlicher Tragfähigkeit auf den Höfen

Bundesweite
Kooperationsveranstaltung der

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), der Domäne Frankenhausen – Versuchsbetrieb der Universität Kassel - und der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB)

Montag, 2. März 2020
9:30 – 16.30 Uhr
KLVHS Hardehausen
34414 Warburg



UNIKASSEL
VERSITÄT



Die Milchbäuerinnen und -bauern stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Die gesellschaftlichen Anforderungen nehmen zu und damit auch mögliche weitere Kosten auf den Bauernhöfen. Gleichzeitig ist die wirtschaftliche Situation auf den Milchbetrieben schlecht und die Kosten werden seit vielen Jahren – und ein Ende ist zurzeit nicht in Sicht – durch den Milchpreis nicht gedeckt, weder in der konventionellen noch in der ökologischen Milchviehhaltung.

Dieses Spannungsfeld drückte sich deutlich in den Bauernprotesten der letzten Wochen und Monate aus, bei denen mehrere Tausend Treckerfahrer*innen demonstriert haben. Die Politik hat notwendige Veränderungen und Reformen ausgesessen – im Interesse der Agrarindustrie. Dabei ist es nicht nur notwendig, sondern auch möglich, gesellschaftliche Anliegen mit einer gesunden wirtschaftlichen Tragfähigkeit auf den Höfen in Einklang zu bringen. Diese Ansätze wollen wir auf der diesjährigen Milchtagung mit Praktiker*innen, Beratung und Wissenschaft diskutieren.

Am Vormittag referiert Frank Lenz, konventioneller Milchbauer in Sachsen-Anhalt und im Vorstand der MEG Milch Board, über die wirtschaftliche Situation auf den Höfen und skizziert den aktuellen Milchmarkt sowie notwendige Handlungsansätze. Wie sich Milchbäuer*innen in Erzeugergemeinschaften organisieren können, beschreibt Randy Aller, Milchbauer in Rheinland-Pfalz. Der Biomilchpreis hat sich in der Vergangenheit vom konventionellen abgekoppelt. Reicht der Preis schon und wie kann dieser Markt stabilisiert werden? Dazu gibt Rüdiger Brüggemann von Bioland eine Einschätzung ab.

Nach dem Mittagessen geht es um den anstehenden Klimaschutzplan der Bundesregierung. Welche Rolle die Landwirtschaft und auch die Milchviehhaltung spielen kann, dazu hat das Thünen-Institut eine Untersuchung durchgeführt, die von Dipl.-Ing. agr. Bernhard Osterburg vorgestellt wird. Wie wirtschaftlich ist Kraftfutterreduzierung in der Milchviehhaltung und welche Auswirkungen hat das auf die Artenvielfalt, darüber wird Karin Jürgens, Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL), berichten. Rudolf Leifert, Berater des Instituts für biologische Landwirtschaft und Agrarkultur (IBLA) in Luxemburg, hat zu diesem Themenfeld fundierte Erfahrungen zu den Auswirkungen auf die Tiergesundheit beizutragen.

Wichtig sind uns die Diskussionen mit den TeilnehmerInnen dieser Tagung. Wir freuen uns auf euch!

Programm

- 09.30 Uhr Begrüßung und Moderation
Josef Jacobi, AbL, Vorsitzender der Upländer Bauernmolkerei, Moderation **Berit Thomsen**, AbL
- 09.45 Uhr Wo steht der Milchmarkt - wo stehen die Milcherzeuger*innen? Einschätzungen und Handlungsbedarf. **Frank Lenz**, Milchbauer in Sachsen-Anhalt, MEG Milch Board Vorstand.
- 10.15 Uhr Erfahrungen der Milcherzeugergemeinschaft Saarland/Rheinland Pfalz. Konventionell und biologisch. **Randy Aller**, Milchbauer in Rheinland-Pfalz, Sprecher MEG Rheinland-Pfalz und Saarland.
- 10.45 Uhr Kaffee-Pause
- 11.00 Uhr Der Markt für Biomilch: Stabile Erzeugerpreise bei steigenden Mengen. Einschätzungen zu weiteren Entwicklungen.
Rüdiger Brüggemann, Bioland, Koordinationsstelle Biomilch.
- 11.30 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referent*inn*en
- 12.00 Uhr Mittagessen mit Pressekonferenz
- 13:15 Uhr Klimaschutz und Milchviehhaltung in Deutschland. **Dipl.-Ing.-agr. Bernhard Osterburg**, Leiter der Stabsstelle Klima und Boden im Thünen-Institut.

14:15 Uhr Wirtschaftlichkeit einer kraftfutterreduzierten Milchfütterung bei ökologischen und konventionellen Betrieben. Bedeutung für Artenvielfalt. **Karin Jürgens**, Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL)

15.00 Uhr **Kaffeepause**

15.15 Uhr Wirkung der Grundfutterqualität auf die Gesundheit der Milchkühe. **Rudolf Leifert**, Berater des Instituts für biologische Landwirtschaft und Agrarkultur (IBLA), Luxemburg.

16.00 Uhr Debatte mit Praktiker*innen und Referent*innen

16.30 Uhr Ende